

Daguets Coup

„Gebt mir eine Million, und ich mache aus einem Kartoffelsack einen Bundesrat!“. Der böse Spruch soll vom Zürcher PR-Pionier Rudolf Farner stammen, der 1984 gestorben ist. Belegen kann man das Bonmot nicht. Doch das tut dem Spruch keinen Abbruch. In Hinblick auf die kommenden Nationalratswahlen müsste man ihn aber neu dichten.

Blitzkandidaten.

Ich brauch keine Million, nicht mal Kartoffelsäcke, und doch ist meine Nationalratswahlliste schon voll! Wer will noch mal? Wer hat noch nicht? Politisches Format? Ochsentour? Parteimitgliedschaft? Alles schnurz furz. Weder FDP noch Liberale noch Grünliberale wollten ihn auf ihrer Liste, doch Claude Bégly gab nicht auf. Jetzt zeigt die CVP Interesse am gescheiterten Post-Präsidenten. Freude herrscht besonders bei Parteichef Darbellay, der Bégly offenbar durchdrückte.

Freudig ist auch die SP Bern. Ihr ist es beinahe gelungen, Ex-Fernseher Matthias Aebischer schneller auf die Nationalratsliste zu hieven als in die Mitgliederkartei aufzunehmen. Als SRG-Journalist habe er neutral sein müssen, erklärt der Blitzkandidat jetzt. Aber er komme aus einer Sozi-Familie. Was stören ihn bei dieser Herkunft die vielen Neider: „Bekannte Leute können SP-Ideen unter die Leute bringen. Das hilft der ganzen Partei“. Nicht nur seiner Partei, allen im Bundeshaus wird es helfen, wenn Herzchirurg Thierry Carrel im Herbst gewählt wird. Tausendmal hat er schon am offenen Herzen operiert, warum also nicht auch in der Politik? Der Herzspezialist, der für den Freisinn ins Rennen geht, arbeitet nach eigenen Angaben zwar 80 Stunden pro Woche. Er will neben der Politik auch weiterhin im Inselspital ein volles Pensum absolvieren. Doch seine Patienten werde er nie und nimmer vernachlässigen, sagt Carrel. Im Bundeshaus sei er ja nicht so weit weg von ihnen. Kommissionsitzung in OP 3?

Bisherige.

Ja geht heutzutage eigentlich alles in der Politik? Hauptsache Cervelat-Prominenz? Nicht ganz. Dank Gewerkschafter und Work-Verwaltungsrat André Daguet. Nach acht Jahren im Nationalrat nimmt der SPler den Hut und räumt den Sessel noch vor den Wahlen für Gewerkschaftskollege Corrado Pardini. Im Oktober wird der Unia-Mann und langjährige SP-Politiker schon als „Bisheriger“ antreten können. Das hilft bekanntlich. Auch gegen schnelle und allzu schnelle Brüter in der Politik. Daguet macht kein Hehl daraus, dass ihn dieser Coup „nicht ganz unglücklich“ macht.

Marie-José Kuhn.

Work. Donnerstag, 4.3.2011.

Personen > Kuhn Marie-José. Daguet's Coup. 4.3.2011